

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau 27.10.2010

Alpensalamander

Bestandsaufnahme der Alpen- und Feuersalamandervorkommen im Land Salzburg

Projektleitende Einrichtung

Prof. Dr. Robert Schwarzenbacher
Universität Salzburg, Molekulare Biologie
roberts@sbg.ac.at

Beteiligte Schulen

▪ VS Tamsweg ▪ VS Maria Alm ▪ VS Elsbethen ▪ VS Krimml
▪ VS Leogang ▪ BG/BRG Hallein ▪ HS Bramberg ▪ VS Annaberg
▪ Sport-RG/Musisches RG/SSM Salzburg ▪ VS Stuhlfelden
▪ VS Zederhaus ▪ BG/SportRG Saalfelden (HIB) ▪ VS Guggenthal
▪ VS Göriach ▪ VS Aigen ▪ VS Kleinarl ▪ VS Hintersee ▪ VS Taxham
▪ Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum ▪ VS Werfen
▪ VS Werfenweng ▪ Praxishauptschule der Pädagogischen
Hochschule Salzburg ▪ VS Niedernsill ▪ VS Voglau ▪ BG Tamsweg;
alle: Salzburg



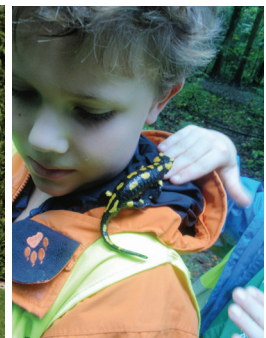
Alpensalamander

Bestandsaufnahme der Alpen- und Feuersalamandervorkommen im Land Salzburg

Die kleinen schwarz glänzenden Alpsalamander, auch unter dem Namen *Wegnox*, *Wegmandl* oder *Hölldeixl* bekannt, leben in unseren Bergen in Höhenlagen von 600-2500m. Feuersalamander, auch unter dem Namen *Regenmandl* bekannt, sind durch ihre spektakuläre schwarz-gelbe Färbung die bekanntesten Lurche und leben in Laubwäldern bis zu Höhenlagen von 1500m. Jeder kennt die Alpen- und Feuersalamander, allerdings gibt es immer noch keine genauen Daten über ihr Verbreitungsgebiet und ihre Populationsgröße in Österreich.

In diesem Forschungsprojekt möchten wir mit einem innovativen Ansatz, der Aufklärung, Forschung und Naturschutz vereint, genau diese Fragen mit Hilfe der Schüler/innen bearbeiten. Viele von uns haben schon irgendwann einmal einen Salamander gesehen. Um ein genaues Bild zur Verbreitung zu erhalten, zielt dieses Forschungsprojekt darauf ab, die Bevölkerung zu befragen und alle gesichteten Salamander in eine Karte einzutragen. Eine zweite Frage geht der historischen Entwicklung der Alpen- und Feuersalamander in den letzten 50 Jahren nach. Viele ältere Menschen wissen noch von Salamandervorkommen, die heute spurlos verschwunden sind. Durch Interviews, die die Schüler/innen mit Bergsteigern, Bauern, und Jägern führen, kann dieses Wissen erhalten werden und Informationen zur Populationsentwicklung liefern. Alle Beobachtungen werden auf www.alpensalamander.eu eingetragen. Vorrangige Ziele des Projektes „Alpensalamander“ sind also die Bestandsaufnahme der aktuellen Alpen- und Feuersalamanderpopulationen in Salzburg, die Erfassung der historischen Entwicklung der Alpen- und Feuersalamander in den letzten 50 Jahren in Salzburg und die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für den Amphibienschutz durch Sensibilisierung und Einbindung der Jugend.

Folgende Bereiche werden den Schüler/innen in diesem Forschungsprojekt näher gebracht: die Biologie der Amphibien, Amphibienschutz, Umgang mit Interviewformularen, Sammlung von wissenschaftlichen Daten, Googlekarten, und Web 2.0.



Erster Workshop mit dem Gymnasium Tamsweg

Der Workshop wurde mit 120 Schüler/innen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren an einem Vormittag abgehalten. Es gab vier verschiedene Stationen: Alpensalamander, Feuersalamander, Eintragen von Salamandersichtungen auf der Website im Computerraum, Amphibien im Allgemeinen mit Quiz, Stickern und Fibeln. Die Schüler/innen und Lehrer/innen waren sehr begeistert, es war sehr lustig und die Zahl der Salamandereintragungen im Lungau ist bereits gestiegen.

Erste Exkursion mit der 2. Klasse der Volksschule Aigen

Das Wetter war perfekt und wir starteten um 8:30 am Morgen. Nach einer kühlen, regnerischen Nacht waren die Salamander noch aktiv. Die Kinder haben in einer Stunde 13 Feuersalamander gefunden. Dadurch lernten sie schnell, zwischen männlichen und weiblichen Feuersalamandern zu unterscheiden. Außerdem lernten sie, ungefähr abzuschätzen, ob es erwachsene oder junge Tiere sind. Weiters konnten sie erfahren, wo sie die Salamander finden können, z. B. in der Nähe von Baumstämmen mit Löchern oder unter herumliegenden Ästen und vor allem immer bei feuchtem, regnerischem Wetter. Die Kinder haben auch eine DNA Probe für die genetische Analyse im Labor genommen. Der gemeinsame Vormittag im Wald hat den Kindern und uns sehr viel Spaß gemacht.

Einige Anmerkungen von VL Dipl.-Päd. Alexandra Eibner, der betreuenden Lehrerin der VS Aigen: „Es sind schon total viele Kollegen auf das Projekt aufmerksam geworden und finden es wirklich toll. Die Kids haben sich die Inhalte dieser Woche wirklich gut gemerkt und bei der Freitagsumfassung wirklich vieles gewusst. Der Ausflug mit den Kids war der totale Erfolg. Am Abend hingen bereits die Fotos des Spaziergangs an der Pinnwand, die die Eltern bewundern konnten. Doch die Begeisterung der Eltern war ohnehin schon enorm. Die Kinder haben zu Hause so viel davon erzählt, dass das ganze Projekt einen sehr positiven Startschuss bekommen hat. Die Kinder haben sich wirklich sämtliche Details (wie der Untergrund war, wo die Salamander gefunden wurden, was herumgelegen ist,) ganz genau gemerkt – sie haben trotz ihrer Aufgeregtheit vieles wahrgenommen. Die Eltern waren am Klassenforumsabend so gierig darauf, etwas Genaues über das Projekt zu erfahren, dass die Aufmerksamkeit sehr hoch gewesen ist. Die Kinder fragten schon nach dem nächsten Ausflugstermin.“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung